

## **„Neues Staatsangehörigkeitsrecht: Einbürgerung bleibt Geduldsspiel für viele“**

Das neue Staatsangehörigkeitsrecht erhöht die Nachfrage nach Einbürgerung, doch lange Wartezeiten bleiben ein Hindernis.

Die Einführung des neuen Staatsangehörigkeitsrechts hat für viele Ausländer ein starkes Interesse an der deutschen Staatsbürgerschaft geweckt. Das neue Gesetz, das am 27. Juni in Kraft trat, erlaubt eine Einbürgerung nun nach fünf Jahren, vorausgesetzt, die Antragsteller erfüllen die festgelegten Anforderungen wie die Selbstbestreitung ihres Lebensunterhalts.

### **Kapitalkraft und Integrationsleistungen spielen eine entscheidende Rolle**

Wichtig ist, dass Ausländer, die besondere Integrationsleistungen erbringen, bereits nach drei Jahren Anspruch auf Einbürgerung haben können. Ein solcher Anspruch wird erlangt durch gute schulische oder berufliche Leistungen, hervorragende Sprachkenntnisse oder ehrenamtliches Engagement. Diese Regelung soll die Integration in die Gesellschaft erleichtern und gleichzeitig die Vorteile einer Mehrstaatigkeit, wie den sogenannten Doppelpass, fördern.

### **Wartezeiten trotz Reform: Eine Herausforderung für die Antragsteller**

Trotz dieser positiven Veränderungen bleibt der Weg zur

Einbürgerung aus Sicht des Deutschen Städtetages langwierig. Helmut Dedy, der Hauptgeschäftsführer des kommunalen Spitzenverbandes, hebt hervor, dass die hohe Anzahl neuer Einbürgerungsanträge auf bereits überlastete Ämter trifft und somit die Bearbeitungszeiten zunächst verlängert werden. In Erfurt beträgt die Wartezeit zurzeit über ein Jahr, während Hamburg eine Bearbeitungszeit von circa einem Jahr angibt. Die Leute müssen viel Geduld mitbringen, um den Prozess abzuwarten.

## **Städte und Kommunen stehen vor großen Herausforderungen**

Der Anstieg der Anträge, von 68 im Juni auf 114 im Juli in Erfurt, zeigt den Drang nach Einbürgerung, stellt jedoch auch ein großes Problem für die Verwaltung dar. Viele Städte bemühen sich zwar, ihre neuen Bürger in Feiern willkommen zu heißen und Personal aufzustocken, jedoch sind die personellen Ressourcen aufgrund neuer Aufgaben limitiert. Dedy kommentiert, dass diese Engpässe nicht einfach behoben werden können, was die Situation zusätzlich verkompliziert.

## **Individuelle Geschichten: Der menschliche Faktor**

Die Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft ist für viele Menschen nicht nur ein bürokratischer Prozess, sondern ein großer Schritt in ihrer Lebensgeschichte. Die Herausforderungen, auf die sie stoßen, zeigen den menschlichen Aspekt hinter den Zahlen und Statistiken. Einbürgerungswillige bringen oft Lebensgeschichten und Hoffnungen mit, während sie auf eine Entscheidung warten, die ihre Zukunft nachhaltig beeinflussen kann.

Das veränderte Staatsangehörigkeitsrecht ist ein Ausdruck von Willkommenskultur, jedoch müssen die staatlichen Stellen auf die Herausforderungen reagieren, um den Integrationsprozess

tatsächlich wirksam zu gestalten. Nur durch effektive Verwaltungsstrukturen kann der neue Weg zur Einbürgerung für alle Beteiligten sinnvoll und umsetzbar sein.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**